

Statistiken der Kinder- und Jugendhilfe

Pflegschaften, Vormundschaften, Beistandschaften,
Pflegeerlaubnis, Sorgerechtsentzug, Sorgeerklärungen



2018

Erscheinungsfolge: jährlich
Erschienen am 31. Juli 2019
Artikelnummer: 5225202187004

Ihr Kontakt zu uns:
www.destatis.de/kontakt
Telefon: +49 (0) 611 / 75 24 05

© Statistisches Bundesamt (Destatis), 2019

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Inhaltsverzeichnis

Pflegschaften, Vormundschaften, Beistandschaften, Pflegeerlaubnis, Sorgerechtsentzug, Sorgeerklärungen

Beschreibung	Registerblatt
Begriffliche und methodische Erläuterungen	Erläuterung
Übersicht über die in den Tabellen enthaltenen Erhebungsmerkmale	Merkmals- übersicht
Kinder und Jugendliche unter Amtspflegschaft und Amtsvormundschaft sowie mit Beistandschaften	Tab 1
Kinder und Jugendliche, für die eine Pflegeerlaubnis nach § 44 SGB VIII besteht sowie Tagespflegepersonen, für die eine Pflegeerlaubnis nach § 43 SGB VIII besteht	Tab 2
Sorgeerklärungen	Tab 3
Maßnahmen des Familiengerichts für Kinder und Jugendliche auf Grund einer Gefährdung des Kindeswohls	Tab 4
Ländertabellen	
Sorgeerklärungen, Pflegeerlaubnis nach § 44 SGB VIII, Tagespflegepersonen, für die eine Pflegeerlaubnis nach § 43 SGB VIII besteht, sowie Kinder und Jugendliche unter Amtspflegschaft, Amtsvormundschaft und Beistandschaften nach Ländern	LT 1
Maßnahmen des Familiengerichts nach Ländern	LT 2
Zeitreihen ab 1991	
Pflegschaften, Vormundschaften, Beistandschaften, Sorgerechtsentzug, Sorgeerklärungen, Vaterschaftsfeststellungen sowie Kinder und Jugendliche, für die eine Pflegeerlaubnis nach § 44 SGB VIII besteht und Tagespflegepersonen, für die eine Pflegeerlaubnis nach § 43 SGB VIII besteht (bis 2011)	ZR 1.1
Sorgeerklärungen, Kinder und Jugendliche, für die eine Pflegeerlaubnis nach § 44 SGB VIII besteht, Tagespflegepersonen, für die eine Pflegeerlaubnis nach § 43 SGB VIII besteht, Pflegschaften, Vormundschaften und Beistandschaften sowie Maßnahmen des Familiengerichts (ab 2012)	ZR 1.2

Erläuterungen

Allgemeine Erläuterungen

Rechtsgrundlage der Kinder- und Jugendhilfestatistiken ist das im früheren Bundesgebiet am 1.1.1991 und in den neuen Ländern am 3.10.1990 in Kraft getretene Gesetz zur Neuordnung des Kinder- und Jugendhilferechts (Kinder- und Jugendhilfegesetz - KJHG) als Achstes Buch Sozialgesetzbuch (SGB VIII).¹

Zu den Aufgaben der Jugendhilfe gehören die Pflegschaften und Vormundschaften für Kinder und Jugendliche.

Erläuterungen zur Statistik

Pflegschaften, Vormundschaften, Beistandschaften, Pflegeerberlaubnis, Tagespflegepersonen, für die eine Pflegeerberlaubnis nach § 43 SGB VIII erteilt wurde, Maßnahmen des Familiengerichts, Sorgeerklärungen

Aufgaben in Verbindung mit dem Vormundschafts- und Pflegschaftswesen gehören zu den traditionellen Aufgaben der Jugendämter und der an diesen Aufgaben beteiligten freien Vereinigungen.

Amtsvormundschaft ist eine vom Jugendamt ausgeübte Vormundschaft. Bei der Vormundschaft wird die elterliche Sorge (Vormundschaft über Minderjährige) von einem Dritten, dem Vormund, ausgeübt. Voraussetzung ist, dass das Kind oder der Jugendliche nicht unter elterlicher Sorge steht. Kinder und Jugendliche bedürfen insbesondere dann eines Vormunds, wenn ihre Eltern als die eigentlichen gesetzlichen Vertreter entweder gestorben sind oder die elterliche Sorge nicht mehr ausüben dürfen (Sorgeentzug) oder wollen (Adoptionsfreigabe). Einen Vormund erhalten auch Kinder minderjähriger Mütter, die nicht mit dem Vater des Kindes verheiratet sind.

Man unterscheidet die bestellte Amtsvormundschaft und die gesetzliche Amtsvormundschaft. Bestellte Amtsvormundschaft tritt insbesondere durch den Entzug der elterlichen Sorge ein, gesetzliche Amtsvormundschaft, wenn ein Kind von einer minderjährigen Mutter geboren wird, die nicht mit dem Vater des Kindes verheiratet ist, oder wenn Eltern ihr Kind zur Adoption freigeben. Die Amtsvormundschaft erstreckt sich grundsätzlich auf die gesamte elterliche Sorge (Personensorge und Vermögenssorge).

Amtspflegschaft ist eine vom Jugendamt ausgeübte Pflegschaft. Pflegschaften dienen der Fürsorge in persönlichen und wirtschaftlichen Belangen einer Person; im Gegensatz zur Vormundschaft umfasst die Pflegschaft nur die Wahrnehmung bestimmter Angelegenheiten der elterlichen Sorge.

Daher schließt die Amtsvormundschaft die Aufgaben der Amtspflegschaft ein. Dennoch können unter bestimmten Umständen Amtspflegschaft und Amtsvormundschaft nebeneinander bestehen.

Bestellte Amtspflegschaften bedürfen der ausdrücklichen Anordnung durch das Familiengericht.

Gesetzliche Amtspflegschaften sind nach der Reform des Beistandschaftsgesetzes zum 1. Juli 1998 entfallen und wurden in Beistandschaften umgewandelt.

Beistandschaft ist die Unterstützung eines allein erziehenden, sorgeberechtigten Elternteils auf dessen Antrag durch das Jugendamt. Der Beistand nimmt nicht Angelegenheiten der elterlichen Sorge wahr, sondern unterstützt den Sorgeberechtigten bei der Ausübung der elterlichen Sorge. Beistandschaften können zur Feststellung der Vaterschaft und / oder zur Geltendmachung von Unterhaltsansprüchen beantragt werden. Beistandschaften sind daher von Erziehungsbeistandschaften (§ 30 SGB VIII) nach Voraussetzungen und Aufgabenstellung zu unterscheiden.

In der Statistik wird mit Hilfe eines Sammelbelegs der Bestand der verschiedenen Amtsvormundschaften, Amtspflegschaften und Beistandschaften zum jeweiligen Jahresende erfasst. Gleiches gilt für die *Pflegekinder, für die eigens eine Pflegeerberlaubnis erteilt wurde* und für die *Tagespflegepersonen, für die eine Pflegeerberlaubnis nach § 43 SGB VIII besteht*.

Demgegenüber werden die Zahl der *Maßnahmen des Familiengerichts* und der *Sorgeerklärungen* in einer Jahressumme erfasst.

Diese Datei enthält umfassende Ergebnisse zu Pflegschaften, Vormundschaften, Beistandschaften, Pflegeerberlaubnis, Tagespflegepersonen, für die eine Pflegeerberlaubnis nach § 43 SGB VIII besteht, Maßnahmen des Familiengerichts und Sorgeerklärungen.

¹ Kinder- und Jugendhilfegesetz (KJHG) - Achstes Buch Sozialgesetzbuch (SGB VIII) in der Fassung der Bekanntmachung vom 11. September 2012 (BGBl. I S.2022), zuletzt geändert durch Artikel 10 Absatz 10 des Gesetzes vom 30. Oktober 2017 (BGBl. I S. 3618).

Statistik der Kinder- und Jugendhilfe

Pflegschaften, Vormundschaften, Beistandschaften,
Pflegerlaubnis, Sorgerechtsentzug, Sorgeerklärungen

Übersicht über die in den Tabellen enthaltenen Erhebungsmerkmale

Auszahlgruppe Erhebungsmerkmale	Tabellen-Nr.							
	1	2	3	4	LT 1	LT 2	ZR 1.1	ZR 1.2
Pflegschaften	X				X		X	X
Vormundschaften	X				X		X	X
Beistandschaften	X				X		X	X
Pflegerlaubnis		X				X	X	X
Tagespflegepersonen		X				X	X	X
Sorgerechtsentzug			X	X		X	X	X
Maßnahmen des Familiengerichts				X				X
Sorgeerklärungen			X			X	X	X
Geschlecht	X	X			X			
Staatsangehörigkeit	X				X			
Vaterschaftsfeststellungen							X	
Länder					X	X		

Deutschland
 Pflegschaften, Vormundschaften, Beistandschaften, Pflegeerlaubnis,
 Sorgeerklärungen, Maßnahmen des Familiengerichts

1 Kinder und Jugendliche 2018 unter Amtspflegeschaft und
 Amtsvormundschaft sowie mit Beistandschaften

Staatsangehörigkeit — Geschlecht	Kinder und Jugendliche am Jahresende				
	unter Amtspflegeschaft und Amtsvormundschaft				mit Beistandschaften
	gesetzliche Amtsvormundschaft	bestellte Amtspflegeschaft		bestellte Amtsvormundschaft	
		insgesamt	darunter in Unterhalts- pflegschaften		
Anzahl					
Insgesamt	4 492	31 551	328	44 944	505 809
männlich ¹	2 330	16 393	170	28 395	257 833
weiblich	2 162	15 158	158	16 549	247 976
Deutsch	3 458	28 243	X	28 189	486 708
männlich ¹	1 755	14 577	X	14 718	248 137
weiblich	1 703	13 666	X	13 471	238 571
Nicht Deutsch	1 034	3 308	X	16 755	19 101
männlich ¹	575	1 816	X	13 677	9 696
weiblich	459	1 492	X	3 078	9 405
Prozent					
Insgesamt	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
männlich ¹	51,9	52,0	51,8	63,2	51,0
weiblich	48,1	48,0	48,2	36,8	49,0
Deutsch	77,0	89,5	X	62,7	96,2
männlich ¹	39,1	46,2	X	32,7	49,1
weiblich	37,9	43,3	X	30,0	47,2
Nicht Deutsch	23,0	10,5	X	37,3	3,8
männlich ¹	12,8	5,8	X	30,4	1,9
weiblich	10,2	4,7	X	6,8	1,9

1 Kinder und Jugendliche mit der Signierung des Geschlechts "ohne Angabe (nach § 23 Absatz 3 PStG)" werden dem männlichen Geschlecht zugewiesen.

Deutschland
 Pflegschaften, Vormundschaften, Beistandschaften, Pflegeerlaubnis,
 Sorgeerklärungen, Maßnahmen des Familiengerichts

2 Kinder und Jugendliche 2018, für die eine Pflegeerlaubnis nach § 44 SGB VIII erteilt wurde sowie
 Tagespflegepersonen, für die eine Pflegeerlaubnis nach § 43 SGB VIII besteht

Geschlecht	Kinder und Jugendliche am Jahresende			Tagespflegepersonen, für die eine Pflegeerlaubnis nach § 43 SGB VIII besteht
	insgesamt	in Vollpflege	in Wochenpflege	
Anzahl				
Insgesamt	3 384	3 358	26	52 626
männlich ¹	1 737	1 728	9	X
weiblich	1 647	1 630	17	X
Prozent				
Insgesamt	100,0	100,0	100,0	100,0
männlich ¹	51,3	51,5	34,6	X
weiblich	48,7	48,5	65,4	X

1 Kinder und Jugendliche mit der Signierung des Geschlechts "ohne Angabe (nach § 23 Absatz 3 PStG)" werden dem männlichen Geschlecht zugewiesen.

Deutschland
 Pflegschaften, Vormundschaften, Beistandschaften, Pflegeerlaubnis,
 Sorgeerklärungen, Maßnahmen des Familiengerichts

3 Sorgeerklärungen 2018

	Sorgeerklärungen im Berichtsjahr		
	insgesamt	davon	
		von beiden Elternteilen abgegebene Sorgeerklärungen	durch Entscheidung des Familiengerichts
Insgesamt	198 917	197 808	1 109

4 Maßnahmen des Familiengerichts für Kinder und Jugendliche 2018, auf Grund einer Gefährdung des Kindeswohls

Eingeleitete Maßnahmen des Familiengerichts	Kinder und Jugendliche im Berichtsjahr								
	insgesamt	davon nach Geschlecht und Alter							
		männlich ¹				weiblich			
		im Alter von ... bis unter ... Jahren				im Alter von ... bis unter ... Jahren			
	zusammen	unter 6	6 - 14	14 - 18	zusammen	unter 6	6 - 14	14 - 18	
Insgesamt	31 504	16 439	6 885	6 569	2 985	15 065	6 197	6 049	2 819
davon									
Auferlegung der Inanspruchnahme von Leistungen der Kinder- und Jugendhilfe gem. § 1666 Abs. 3 Nr. 1 BGB	9 081	4 714	2 104	2 028	582	4 367	1 921	1 839	607
Aussprache von anderen Geboten oder Verboten gegenüber Personensorgeberechtigten oder Dritten gem. § 1666 Abs. 3 Nr. 2 bis 4 BGB	4 479	2 355	997	1 039	319	2 124	875	937	312
Ersetzung von Erklärungen des/der Personensorgeberechtigten gem. § 1666 Abs. 3 Nr. 5 BGB	1 909	991	404	439	148	918	343	385	190
Vollständige Übertragung der elterlichen Sorge auf das Jugendamt oder einen Dritten als Vormund oder Pfleger gem. § 1666 Abs. 3 Nr. 6 BGB	7 512	3 967	1 496	1 262	1 209	3 545	1 444	1 188	913
Teilweise Übertragung der elterlichen Sorge auf das Jugendamt oder einen Dritten als Vormund oder Pfleger gem. § 1666 Abs. 3 Nr. 6 BGB	8 523	4 412	1 884	1 801	727	4 111	1 614	1 700	797
darunter									
nur des Personensorgerechts	6 342	3 305	1 418	1 341	546	3 037	1 213	1 246	578
darunter									
nur des Aufenthaltsbestimmungsrechts	2 616	1 371	603	579	189	1 245	522	516	207

1 Kinder und Jugendliche mit der Signierung des Geschlechts "ohne Angabe (nach § 23 Absatz 3 PStG)" werden dem männlichen Geschlecht zugewiesen.

Pflegschaften, Vormundschaften, Beistandschaften, Pflegeerlaubnis, Sorgeerklärungen, Maßnahmen des Familiengerichts

1 Sorgeerklärungen, Pflegeerlaubnis, Tagespflegepersonen, für die eine Pflegeerlaubnis besteht sowie Kinder und Jugendliche unter
 Amtspflegschaft und Amtsvormundschaft und Beistandschaften 2018 nach Ländern

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Deutschland	Baden- Württemberg	Bayern	Berlin	Brandenburg	Bremen	Hamburg	Hessen
Im Berichtsjahr									
1	Sorgeerklärungen	198 917	19 895	26 192	16 720	8 461	2 025	5 903	12 918
2	abgegebene Sorgeerklärungen	197 808	19 822	25 994	16 679	8 407	2 023	5 903	12 889
3	ersetzte Sorgeerklärungen	1 109	73	198	41	54	2	-	29
Am Jahresende									
4	Kinder und Jugendliche, für die eine Pflege- erlaubnis erteilt wurde	3 384	530	189	221	70	337	76	461
5	männlich ¹	1 737	277	111	116	39	161	37	232
6	weiblich	1 647	253	78	105	31	176	39	229
7	in Vollpflege	3 358	525	185	221	70	337	76	461
8	männlich ¹	1 728	276	110	116	39	161	37	232
9	weiblich	1 630	249	75	105	31	176	39	229
10	in Wochenpflege	26	5	4	-	-	-	-	-
11	Tagespflegepersonen, für die eine Pflege- erlaubnis nach § 43 SGB VIII besteht	52 626	8 026	4 763	1 402	1 032	293	961	3 321
Insgesamt									
Kinder und Jugendliche am Jahresende unter Amtspflegschaft und Amtsvormundschaft									
12	gesetzliche Amtsvormundschaft	4 492	290	354	306	164	62	161	278
13	männlich ¹	2 330	151	183	165	77	24	85	132
14	weiblich	2 162	139	171	141	87	38	76	146
15	bestellte Amtspflegschaft	31 551	2 487	4 430	1 442	1 347	483	1 006	2 130
16	männlich ¹	16 393	1 297	2 285	704	741	250	517	1 140
17	weiblich	15 158	1 190	2 145	738	606	233	489	990
18	dar. in Unterhaltspflegschaften	328	17	71	22	14	31	2	5
19	bestellte Amtsvormundschaft	44 944	3 624	4 185	1 975	2 055	739	1 358	2 943
mit Beistandschaften									
20	insgesamt	505 809	57 594	78 791	44 028	19 419	3 394	7 374	26 493
21	männlich ¹	257 833	29 155	40 002	22 510	9 942	1 699	3 756	13 416
22	weiblich	247 976	28 439	38 789	21 518	9 477	1 695	3 618	13 077
Deutsche									
Kinder und Jugendliche am Jahresende unter Amtspflegschaft und Amtsvormundschaft									
23	gesetzliche Amtsvormundschaft	3 458	212	244	217	151	49	115	213
24	männlich ¹	1 755	112	120	120	70	18	58	96
25	weiblich	1 703	100	124	97	81	31	57	117
26	bestellte Amtspflegschaft	28 243	2 131	3 964	1 121	1 304	440	841	1 732
27	männlich ¹	14 577	1 102	2 060	552	716	228	432	882
28	weiblich	13 666	1 029	1 904	569	588	212	409	850
29	bestellte Amtsvormundschaft	28 189	1 870	2 052	1 484	1 375	340	777	1 523
mit Beistandschaften									
30	insgesamt	486 708	55 330	75 255	40 231	19 367	3 297	6 983	25 488
31	männlich ¹	248 137	28 025	38 182	20 602	9 913	1 649	3 581	12 912
32	weiblich	238 571	27 305	37 073	19 629	9 454	1 648	3 402	12 576
Nichtdeutsche									
Kinder und Jugendliche am Jahresende unter Amtspflegschaft und Amtsvormundschaft									
33	gesetzliche Amtsvormundschaft	1 034	78	110	89	13	13	46	65
34	bestellte Amtspflegschaft	3 308	356	466	321	43	43	165	398
35	bestellte Amtsvormundschaft	16 755	1 754	2 133	491	680	399	581	1 420
mit Beistandschaften									
36	insgesamt	19 101	2 264	3 536	3 797	52	97	391	1 005
37	männlich ¹	9 696	1 130	1 820	1 908	29	50	175	504
38	weiblich	9 405	1 134	1 716	1 889	23	47	216	501

1 Kinder und Jugendliche mit der Signierung des Geschlechts "ohne Angabe (nach § 23 Absatz 3 PStG)" werden dem männlichen Geschlecht zugewiesen.

Pflegschaften, Vormundschaften, Beistandschaften, Pflegeerlaubnis, Sorgeerklärungen, Maßnahmen des Familiengerichts

1 Sorgeerklärungen, Pflegeerlaubnis, Tagespflegepersonen, für die eine Pflegeerlaubnis besteht sowie Kinder und Jugendliche unter
 Amtspflegschaft und Amtsvormundschaft und Beistandschaften 2018 nach Ländern

Mecklenburg- Vorpommern	Niedersachsen	Nordrhein- Westfalen	Rheinland-Pfalz	Saarland	Sachsen	Sachsen-Anhalt	Schleswig- Holstein	Thüringen	Früheres Bundesgebiet ohne Berlin	Neue Länder ohne Berlin	Lfd. Nr.
5 815	18 015	34 818	7 026	1 453	17 028	8 245	6 070	8 333	134 315	47 882	1
5 723	17 950	34 689	6 985	1 449	16 904	8 117	6 055	8 219	133 759	47 370	2
92	65	129	41	4	124	128	15	114	556	512	3
17	112	258	856	21	110	37	46	43	3 278	277	4
11	56	147	421	8	58	22	21	20	1 694	150	5
6	56	111	435	13	52	15	25	23	1 584	127	6
17	111	248	852	21	110	36	45	43	3 253	276	7
11	56	143	420	8	58	21	20	20	1 686	149	8
6	55	105	432	13	52	15	25	23	1 567	127	9
-	1	10	4	-	-	1	1	-	25	1	10
1 024	7 804	17 379	1 929	294	1 896	186	1 994	322	46 745	4 460	11
Insgesamt											
137	413	1 209	176	50	311	216	139	226	3 132	1 054	12
73	204	647	88	24	163	116	66	132	1 604	561	13
64	209	562	88	26	148	100	73	94	1 528	493	14
620	3 152	6 982	2 254	517	1 288	1 067	1 198	1 148	24 639	5 470	15
321	1 610	3 648	1 173	272	668	566	605	596	12 797	2 892	16
299	1 542	3 334	1 081	245	620	501	593	552	11 842	2 578	17
6	24	72	12	1	26	1	1	23	236	70	18
1 038	4 873	11 448	2 544	580	2 853	1 772	1 616	1 341	33 910	9 059	19
10 286	65 247	101 857	32 949	6 667	15 759	11 745	15 709	8 497	396 075	65 706	20
5 383	33 022	52 085	16 874	3 475	8 264	5 983	7 994	4 273	201 478	33 845	21
4 903	32 225	49 772	16 075	3 192	7 495	5 762	7 715	4 224	194 597	31 861	22
Deutsche											
131	328	814	153	44	299	195	121	172	2 293	948	23
70	160	428	80	20	154	106	58	85	1 150	485	24
61	168	386	73	24	145	89	63	87	1 143	463	25
616	2 821	6 192	2 120	480	1 223	1 039	1 112	1 107	21 833	5 289	26
318	1 434	3 211	1 089	255	630	551	546	571	11 239	2 786	27
298	1 387	2 981	1 031	225	593	488	566	536	10 594	2 503	28
601	3 317	8 002	1 662	388	1 796	1 300	961	741	20 892	5 813	29
10 275	62 742	97 973	31 896	6 463	15 730	11 730	15 513	8 435	380 940	65 537	30
5 375	31 900	49 953	16 329	3 369	8 250	5 974	7 892	4 231	193 792	33 743	31
4 900	30 842	48 020	15 567	3 094	7 480	5 756	7 621	4 204	187 148	31 794	32
Nichtdeutsche											
6	85	395	23	6	12	21	18	54	839	106	33
4	331	790	134	37	65	28	86	41	2 806	181	34
437	1 556	3 446	882	192	1 057	472	655	600	13 018	3 246	35
11	2 505	3 884	1 053	204	29	15	196	62	15 135	169	36
8	1 122	2 132	545	106	14	9	102	42	7 686	102	37
3	1 383	1 752	508	98	15	6	94	20	7 449	67	38

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Deutschland	Baden-Württemberg	Bayern	Berlin	Brandenburg	Bremen	Hamburg	Hessen
1	Im Berichtsjahr eingeleitete Maßnahmen des Familiengerichts	31 504	1 927	2 824	2 658	1 095	1 033	966	1 708
	davon								
2	Auferlegung der Inanspruchnahme von Leistungen der Kinder- und Jugendhilfe gem. § 1666 Abs. 3 Nr. 1 BGB	9 081	550	682	720	299	387	296	455
3	männlich ¹	4 714	291	346	366	145	215	140	239
	im Alter von ... bis ... unter Jahren								
4	unter 6	2 104	130	142	144	70	108	64	104
5	6 - 14	2 028	122	157	165	59	65	64	108
6	14 - 18	582	39	47	57	16	42	12	27
7	weiblich	4 367	259	336	354	154	172	156	216
	im Alter von ... bis ... unter Jahren								
8	unter 6	1 921	100	147	145	78	98	65	95
9	6 - 14	1 839	109	142	169	58	57	77	97
10	14 - 18	607	50	47	40	18	17	14	24
11	Aussprache von anderen Geboten oder Verboten gegenüber Personensorgeberechtigten oder Dritten gem. § 1666 Abs. 3 Nr. 2 bis 4 BGB	4 479	346	361	507	160	242	150	171
12	männlich ¹	2 355	183	179	272	80	128	68	93
	im Alter von ... bis ... unter Jahren								
13	unter 6	997	78	68	125	32	79	34	37
14	6 - 14	1 039	84	82	124	34	35	26	47
15	14 - 18	319	21	29	23	14	14	8	9
16	weiblich	2 124	163	182	235	80	114	82	78
	im Alter von ... bis ... unter Jahren								
17	unter 6	875	59	80	92	35	62	37	37
18	6 - 14	937	69	83	114	30	44	39	31
19	14 - 18	312	35	19	29	15	8	6	10
20	Ersetzung von Erklärungen des/der Personensorgeberechtigten gem. § 1666 Abs. 3 Nr. 5 BGB	1 909	72	145	208	55	87	52	70
21	männlich ¹	991	37	78	115	32	54	16	29
	im Alter von ... bis ... unter Jahren								
22	unter 6	404	16	21	38	14	39	5	6
23	6 - 14	439	16	40	60	14	15	8	16
24	14 - 18	148	5	17	17	4	-	3	7
25	weiblich	918	35	67	93	23	33	36	41
	im Alter von ... bis ... unter Jahren								
26	unter 6	343	13	25	29	11	17	16	17
27	6 - 14	385	17	24	39	10	12	14	17
28	14 - 18	190	5	18	25	2	4	6	7
29	Vollständige Übertragung der elterlichen Sorge auf das Jugendamt oder einen Dritten als Vormund oder Pfleger gem. § 1666 Abs. 3 Nr. 6 BGB	7 512	429	545	675	305	125	192	514
30	männlich ¹	3 967	215	254	356	165	67	92	293
	im Alter von ... bis ... unter Jahren								
31	unter 6	1 496	91	102	125	51	35	38	85
32	6 - 14	1 262	72	74	133	57	24	36	91
33	14 - 18	1 209	52	78	98	57	8	18	117
34	weiblich	3 545	214	291	319	140	58	100	221
	im Alter von ... bis ... unter Jahren								
35	unter 6	1 444	85	116	118	47	35	41	77
36	6 - 14	1 188	85	88	107	46	16	33	81
37	14 - 18	913	44	87	94	47	7	26	63
38	Teilweise Übertragung der elterlichen Sorge auf das Jugendamt oder einen Dritten als Vormund oder Pfleger gem. § 1666 Abs. 3 Nr. 6 BGB	8 523	530	1 091	548	276	192	276	498
39	männlich ¹	4 412	273	548	263	141	103	153	275
	im Alter von ... bis ... unter Jahren								
40	unter 6	1 884	126	234	109	56	60	62	88
41	6 - 14	1 801	108	205	122	59	26	62	130
42	14 - 18	727	39	109	32	26	17	29	57
43	weiblich	4 111	257	543	285	135	89	123	223
	im Alter von ... bis ... unter Jahren								
44	unter 6	1 614	93	221	96	48	44	56	91
45	6 - 14	1 700	104	220	137	56	35	41	97
46	14 - 18	797	60	102	52	31	10	26	35
	darunter								
47	nur des Personensorgeberechtigten	6 342	406	735	406	203	153	206	358
	darunter								
48	nur des Aufenthaltssbestimmungsrechts	2 616	232	139	195	74	85	87	149

1 Kinder und Jugendliche mit der Signierung des Geschlechts "ohne Angabe (nach § 23 Absatz 3 PStG)" werden dem männlichen Geschlecht zugewiesen.

Pflegschaften, Vormundschaften, Beistandschaften, Pflegeerlaubnis, Sorgeerklärungen, Maßnahmen des Familiengerichts

Maßnahmen des Familiengerichts 2018 nach Ländern

Mecklenburg-Vorpommern	Niedersachsen	Nordrhein-Westfalen	Rheinland-Pfalz	Saarland	Sachsen	Sachsen-Anhalt	Schleswig-Holstein	Thüringen	Früheres Bundesgebiet ohne Berlin	Neue Länder ohne Berlin	Lfd. Nr.
349	2 266	9 236	2 123	614	1 719	972	951	1 063	23 648	5 198	1
94	706	2 811	735	211	431	291	249	164	7 082	1 279	2
46	377	1 466	373	109	222	162	131	86	3 687	661	3
20	148	691	161	43	87	81	69	42	1 660	300	4
18	187	612	159	50	110	70	48	34	1 572	291	5
8	42	163	53	16	25	11	14	10	455	70	6
48	329	1 345	362	102	209	129	118	78	3 395	618	7
19	160	562	169	39	86	57	58	43	1 493	283	8
20	124	578	149	46	91	60	37	25	1 416	254	9
9	45	205	44	17	32	12	23	10	486	81	10
44	316	1 247	328	107	205	97	143	55	3 411	561	11
19	150	663	175	54	123	52	81	35	1 774	309	12
7	65	290	68	14	39	16	27	18	760	112	13
9	64	283	84	29	57	23	45	13	779	136	14
3	21	90	23	11	27	13	9	4	235	61	15
25	166	584	153	53	82	45	62	20	1 637	252	16
10	75	228	65	11	31	16	23	14	677	106	17
7	63	268	63	26	40	21	34	5	720	103	18
8	28	88	25	16	11	8	5	1	240	43	19
19	147	606	145	54	59	55	96	39	1 474	227	20
10	78	304	68	25	37	32	54	22	743	133	21
3	33	134	32	12	12	15	18	6	316	50	22
3	30	132	28	11	18	15	24	9	320	59	23
4	15	38	8	2	7	2	12	7	107	24	24
9	69	302	77	29	22	23	42	17	731	94	25
2	28	106	28	12	10	8	16	5	278	36	26
5	26	136	33	11	8	12	11	10	301	45	27
2	15	60	16	6	4	3	15	2	152	13	28
83	570	2 026	407	123	600	290	226	402	5 157	1 680	29
59	302	1 019	227	64	336	165	110	243	2 643	968	30
10	122	431	81	16	123	48	43	95	1 044	327	31
21	97	347	65	28	82	47	37	51	871	258	32
28	83	241	81	20	131	70	30	97	728	383	33
24	268	1 007	180	59	264	125	116	159	2 514	712	34
8	104	424	81	26	111	55	42	74	1 031	295	35
10	90	344	55	16	80	49	36	52	844	237	36
6	74	239	44	17	73	21	38	33	639	180	37
109	527	2 546	508	119	424	239	237	403	6 524	1 451	38
63	278	1 299	278	51	213	111	123	240	3 381	768	39
18	133	569	122	22	73	51	41	120	1 457	318	40
32	109	544	104	18	95	49	53	85	1 359	320	41
13	36	186	52	11	45	11	29	35	565	130	42
46	249	1 247	230	68	211	128	114	163	3 143	683	43
15	96	502	100	32	73	47	39	61	1 274	244	44
22	94	508	87	23	97	66	45	68	1 254	309	45
9	59	237	43	13	41	15	30	34	615	130	46
82	395	1 944	427	90	302	166	170	299	4 884	1 052	47
48	223	887	142	50	110	64	85	46	2 079	342	48

ZR1.1 Pflegschaften, Vormundschaften, Beistandschaften, Sorgerechtsentzug, Sorgeerklärungen, Vaterschaftsfeststellungen sowie Kinder und Jugendliche, für die eine Pflegeerlaubnis nach § 44 SGB VIII besteht und Tagespflegepersonen, für die eine Pflegeerlaubnis nach § 43 SGB VIII besteht

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	1991	1992	1993	1994	1995	1996	1997	1998
Pflegschaften, Vormundschaften, Beistandschaften Kinder und Jugendliche am Jahresende									
unter Amtspflegschaft und Amtsvormundschaft									
1	gesetzliche Amtspflegschaft ¹	501 521	532 359	555 077	580 805	604 171	630 035	650 635	-
2	je 10 000 Kinder und Jugendliche ²	323	339	350	366	380	396	410	-
3	bestellte Amtspflegschaft	24 209	26 394	29 323	29 503	31 130	31 909	32 300	28 046
4	je 10 000 Kinder und Jugendliche ²	16	17	19	19	20	20	20	18
5	darunter in Unterhaltspflegschaften	3 554	4 777	5 339	4 620	4 772	5 067	4 631	2 669
6	gesetzliche Amtsvormundschaft	11 301	11 862	12 202	12 098	12 278	12 681	12 667	13 001
7	je 10 000 Kinder und Jugendliche ²	7	8	8	8	8	8	8	8
8	bestellte Amtsvormundschaft	29 270	31 530	33 104	33 761	35 414	36 012	35 838	35 272
9	unter Beistandschaft für Elternteile ¹	85 052	98 324	111 773	118 605	130 558	132 154	130 285	706 414
10	darunter in Unterhaltsbeistandschaften ³	69 780	84 796	97 510	102 493	116 036	118 148	113 538	261 273
Sorgerechtsentzug Im Berichtsjahr									
Anrufungen des Gerichts zum vollständigen oder teilweisen ⁴									
11	Entzug der elterlichen Sorge für Kinder und Jugendliche	8 759	9 160	9 277	9 129	9 220	9 518	8 969	8 393
11A	je 10 000 Kinder und Jugendliche ²	6	6	6	6	6	6	6	5
Gerichtliche Maßnahmen zum vollständigen oder teilweisen Entzug der elterlichen Sorge für									
12	Kinder und Jugendliche	6 998	7 288	7 570	7 733	8 477	8 163	7 984	7 717
12A	je 10 000 Kinder und Jugendliche ²	5	5	5	5	5	5	5	5
13	Übertragung des Personensorgerechts ganz oder teilweise auf das Jugendamt für Kinder und Jugendliche	6 818	7 930	8 240	7 730	7 550	7 404	7 159	6 380
14	dar. nur des Aufenthaltsbestimmungsrechts ⁸	3 283	3 749	3 785	3 347	3 373	3 075	3 053	2 710
15	Sorgeerklärungen	x	x	x	x	x	x	x	x
16	abgegebene Sorgeerklärungen	x	x	x	x	x	x	x	x
17	ersetzte Sorgeerklärungen	x	x	x	x	x	x	x	x
Vaterschaftsfeststellungen ⁵ Im Berichtsjahr									
18	Fälle insgesamt	127 286	126 994	127 456	125 958	127 865	137 417	148 959	136 029
19	Vaterschaft festgestellt	116 715	116 509	117 631	116 288	118 764	128 517	140 333	129 483
20	durch freiwillige Anerkennung	109 109	109 224	110 016	108 357	110 898	120 194	131 908	120 864
21	durch gerichtliche Entscheidung	7 606	7 285	7 615	7 931	7 866	8 323	8 425	8 619
22	Vaterschaft nicht festgestellt	10 571	10 485	9 825	9 670	9 101	8 900	8 626	6 546
Kinder und Jugendliche, für die eine Pflegeerlaubnis nach § 44 SGB VIII besteht (am Jahresende)									
23	in Vollpflege	8 518	9 034	9 456	8 599	8 675	7 392	6 831	6 556
24	in Wochenpflege	450	314	250	221	249	722	163	105
25	in Tagespflege	6 676	6 017	6 369	5 916	6 702	7 533	6 797	6 937
Tagespflegepersonen, für die eine Pflegeerlaubnis nach § 43 SGB VIII besteht									
26	nach § 43 SGB VIII besteht	-	-	-	-	-	-	-	-

1 Die gesetzlichen Amtspflegschaften sind seit dem 1.7.1998 entfallen und in Beistandschaften umgewandelt worden - Beistandschaftsgesetz vom 4.12.1997 (BGBl. I, S. 2846).

2 Bevölkerungsstand: 31.12.

3 Ab 2000 werden Unterhaltsbeistandschaften nicht mehr ausgewiesen.

4 Bis 2007 Anzeigen zum vollständigen oder teilweisen Entzug der elterlichen Sorge.

5 Ab 1998 nur die bei den Jugendämtern erfaßten Fälle, ab 2005 nicht mehr erhoben

6 Ab 2005 nicht mehr erhoben.

7 Erhebung ab 2005.

8 Erhebung ab 2004.

Statistik der Kinder- und Jugendhilfe 1991 - 2011

ZR1.1 Pflegschaften, Vormundschaften, Beistandschaften, Sorgerechtsentzug, Sorgeerklärungen, Vaterschaftsfeststellungen sowie Kinder und Jugendliche, für die eine Pflegeerlaubnis nach § 44 SGB VIII besteht und Tagespflegepersonen, für die eine Pflegeerlaubnis nach § 43 SGB VIII besteht

1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	Lfd. Nr.
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2
25 203	24 607	24 646	24 857	26 760	26 049	26 957	27 261	28 422	30 963	31 581	32 556	33 445	3
16	16	16	16	18	18	19	19	20	22	23	24	25	4
1 717	1 546	931	984	912	661	625	537	519	597	467	355	372	5
10 851	10 075	10 388	10 268	10 217	9 554	9 311	8 567	8 025	7 994	7 297	6 478	5 575	6
7	6	7	7	7	6	6	6	6	6	5	5	4	7
33 221	33 056	32 851	31 721	32 761	30 935	30 447	29 900	30 547	30 564	31 082	31 377	32 280	8
673 503	660 304	663 920	667 828	683 416	684 062	689 046	685 069	657 952	651 390	640 151	630 562	615 456	9
393 106	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	10
8 413	8 496	8 985	8 536	8 888	8 817	9 724	10 764	12 752	14 906	15 274	16 252	15 924	11
5	5	6	6	6	6	7	7	9	11	11	12	12	11A
7 774	7 505	8 099	8 123	8 104	8 060	8 686	9 572	10 769	12 244	12 164	12 771	12 723	12
5	5	5	5	5	5	6	7	7	9	9	9	10	12A
6 220	6 094	6 548	6 389	6 233	6 249	6 809	7 538	8 327	9 110	9 473	9 753	9 656	13
2 539	2 526	2 761	2 501	2 257	2 057	2 052	2 143	2 028	2 352	2 276	2 245	1 956	14
x	x	x	x	x	87 400	90 414	93 996	103 573	111 039	117 871	130 046	134 940	15
x	x	x	x	x	87 366	90 396	93 985	103 565	111 033	117 853	130 011	134 872	16
x	x	x	x	x	34	18	11	8	6	18	35	68	17
110 348	105 108	104 483	104 569	109 051	108 697	x	x	x	x	x	x	x	18
105 064	100 801	100 788	101 113	105 973	105 818	x	x	x	x	x	x	x	19
97 231	93 095	93 443	93 116	97 669	97 546	x	x	x	x	x	x	x	20
7 833	7 706	7 345	7 997	8 304	8 272	x	x	x	x	x	x	x	21
5 284	4 307	3 695	3 456	3 078	2 879	x	x	x	x	x	x	x	22
7 078	5 702	5 201	4 713	4 749	3 758	5 438	5 548	5 098	4 786	5 158	4 912	4 572	23
83	82	81	82	56	36	90	129	70	21	28	20	14	24
7 578	7 351	9 014	7 461	8 408	8 901	x	x	x	x	x	x	x	25
-	-	-	-	-	-	15 158	24 472	34 962	42 483	48 466	51 989	55 078	26

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
	Im Berichtsjahr							
1	Sorgeerklärungen ¹	-	161 376	173 986	180 006	192 012	195 873	198 917
2	abgegebene Sorgeerklärungen	-	160 644	172 531	178 689	190 784	194 597	197 808
3	ersetzte Sorgeerklärungen	-	732	1 455	1 317	1 228	1 276	1 109
	Kinder und Jugendliche, für die eine Pflegeerlaubnis erteilt wurde (am Jahresende)							
4	in Vollpflege	5 151	4 738	3 354	3 780	3 428	3 732	3 358
5	in Wochenpflege	19	44	66	33	17	43	26
6	Tagespflegepersonen, für die eine Pflegeerlaubnis nach § 43 SGB VIII besteht	54 509	55 130	55 014	54 849	53 009	53 164	52 626
	Pflegschaften, Vormundschaften, Beistandschaften Kinder und Jugendliche am Jahresende							
	unter Amtspflegschaft und Amtsvormundschaft							
7	bestellte Amtspflegschaft	33 489	33 774	32 808	33 883	32 393	32 046	31 551
8	darunter in Unterhaltspflegschaften	407	369	320	359	332	403	328
9	gesetzliche Amtsvormundschaft	4 950	5 171	5 323	5 502	5 707	5 235	4 492
10	bestellte Amtsvormundschaft	31 619	32 219	35 825	59 501	69 719	54 969	44 944
11	mit Beistandschaften	605 728	589 504	571 607	552 091	538 297	524 139	505 809
	Maßnahmen des Familiengerichts							
	Im Berichtsjahr							
12	Auferlegung der Inanspruchnahme von Leistungen der Kinder- und Jugendhilfe gem. § 1666 Abs. 3 Nr. 1 BGB	8 970	8 360	8 446	8 730	8 785	9 012	9 081
13	Aussprache von anderen Geboten oder Verboten gegenüber Personensorgeberechtigten oder Dritten gem. § 1666 Abs. 2 bis 4 BGB	3 355	3 337	3 678	3 637	3 822	4 292	4 479
14	Ersetzung von Erklärungen des/der Personensorgeberechtigten gem. § 1666 Abs. 3 Nr. 5 BGB	2 102	1 534	1 598	1 635	1 846	2 391	1 909
15	Vollständige Übertragung der elterlichen Sorge auf das Jugendamt oder einen Dritten als Vormund oder Pfleger gem. § 1666 Abs. 3 Nr. 6 BGB	6 765	7 071	8 497	7 585	8 863	7 580	7 512
16	Teilweise Übertragung der elterlichen Sorge auf das Jugendamt oder einen Dritten als Vormund oder Pfleger gem. § 1666 Abs. 3 Nr. 6 BGB	7 605	7 996	8 532	7 818	8 305	8 906	8 523

¹ Erhebung ab 2004. Aufgrund fehlender Rechtsgrundlage durften für das Berichtsjahr 2012 keine Daten zu den Sorgeerklärungen erhoben werden.